

- (24) Richie, J. P., Skinner, D. G., Kaufmann, J. J.: Radical cystectomy for carcinoma of the bladder, 16 years of experience. *J. Urol.* 113, 187 (1975).
- (25) Schoborg, T. W., Sapolsky, J. L., Lewis, C. W.: Carcinoma of the bladder treated by segmental resection. *J. Urol.* 122, 473 (1979).
- (26) Skinner, D. G., Crawford, E. D., Kaufmann, J. J.: Complications of radical cystectomy for carcinoma of the bladder. *J. Urol.* 123, 640 (1980).
- (27) UICC, International Union Against Cancer: TNM classification of malignant tumours, 3. edition. Genf 1978.
- (28) Utz, D. C., Schmitz, S. E., Fugelso, P. D., Farrow, G. M.: A clinicopathological evaluation of partial cystectomy for carcinoma of the urinary bladder. *Cancer* 32, 1075 (1973).
- (29) Wajsmann, Z., Merrin, C., Moore, R., Murphy, G. P.: Current results from treatment of bladder tumours with total cystectomy at Roswell Park Memorial Institute. *J. Urol.* 113, 806 (1975).
- (30) Wallace, D. M., Bloom, H. J. G.: The management of deeply infiltrating (T3) bladder carcinoma: Controlled trial of radical cystectomy versus preoperative radiotherapy and radical cystectomy (first report). *Brit. J. Urol.* 48, 577 (1976).
- (31) WHO, World Health Organisation: International histological classification of tumors No 10, histological typing of urinary bladder tumours. Genf 1973.

BUCHBESPRECHUNGEN

Lehrbuch der Chirurgie. Herausgegeben von *Koslowski, Irmer* und *Bushe*. 2., neubearbeitete Auflage. 1066 Seiten, 731 Abbildungen in 1103 Einzeldarstellungen, 82 Tabellen und 1 Tafel. F. K. Schattauer, Stuttgart 1982. Gebunden DM 98,-.

An der vorliegenden 2. Auflage des bekannten „Lehrbuches der Chirurgie“ haben nicht weniger als 60 Fachkollegen, durchwegs aus der Bundesrepublik Deutschland, mitgearbeitet unter Berücksichtigung des „Gegenstandskatalogs“. Für den Benutzer ergeben sich daraus Vorteile und Nachteile. Die außerordentliche Stofffülle, die sich schon aus dem sogenannten „Gegenstandskatalog“ ergibt, und das mit der Zahl der Mitarbeiter verbundene Eingehen auf vielfach übertriebene Einzelheiten lassen das Buch eher zu einem Nachschlagewerk für praktische Ärzte oder auch in Ausbildung stehende Chirurgen geeignet erscheinen als für Studenten, die ja auch von anderen Fächern her in einer Überfülle von Lernstoff ersticken.

Die einzelnen Beiträge dürfen im großen und ganzen als gelungen bezeichnet werden und geben einen guten Überblick über den Gesamtstoff der heutigen Chirurgie. Daß dabei nicht alle Beiträge als gleichwertig eingestuft werden können versteht sich von selbst. So ist etwa der Abschnitt über die Knochenbruchbehandlung im Kindesalter von *P. Schweizer* eher schwach ausgefallen und seine persönlichen Erfahrungen scheinen ungünstig zu sein.

Die den einzelnen Beiträgen angefügten Literaturverzeichnisse berücksichtigen vielfach vorzugsweise den Arbeitskreis des jeweiligen Autors, während die grundlegenden Beiträge im chirurgischen Schrifttum vielfach zu wenig berücksichtigt sind. Gerade für Studenten stellt dies in den Augen des Rezensenten einen Nachteil dar, und man würde sich für eine künftige Auflage eine eingehende Berücksichtigung der medizinischen Bibliographie von *Garrison* und *Morton* wünschen.

Am Ende des Werkes findet sich ein Verzeichnis der neuen Maßeinheiten in der Medizin mit den Normalwerten und Umrechnungsfaktoren, ferner ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen, die teilweise überflüssig sind, etwa FPB für *M. flexor pollicis brevis*, FCU für *M. flexor carpi ulnaris* und ähnliche. EMG ist angeführt als Abkürzung für „Elektromyographie“, was das sein soll ist dem Rezensenten unbekannt, gemeint ist offenbar Elektromyographie.

Trotz solcher kleiner Einwände und trotz der leider etwas einseitigen Einengung auf die Bundesrepublik Deutschland wird dieses Buch sicherlich für viele eine wirkliche Bereicherung ihrer Fachbibliothek darstellen.

H. Brücke/Graz

H. J. Reuter: Atlas of Urologic Endoscopic Surgery. 252 Seiten, 532 Abbildungen, davon 331 in Farbe, und 20 Tabellen. Georg Thieme, Stuttgart-New York 1982. Leinen DM 138,-.

Der vorliegende Band ist die englische Ausgabe der 2. Auflage des gleichbetiteltens deutschsprachigen Werkes aus dem Jahre 1980. Wie schon die deutsche Ausgabe besticht er durch die hervorragende Qualität der Abbildungen, insbesondere der prachtvollen endoskopischen Farbaufnahmen. Im Vorwort definiert der Autor als Zielsetzung des Buches vor allem die Propagierung der Trokar-TUR und der endoskopischen Kryochirurgie. Der Großteil des Buches befaßt sich mit diesen beiden Methoden; die zahlreichen übrigen transurethralen Operationsverfahren werden nur am Rande gestreift oder überhaupt nicht erwähnt. Die beiden angeführten Methoden haben sich aber allgemein nicht durchsetzen können. Die „Niederdruck-TUR“ wird heute fast ausschließlich mit Niederdruck-Dauerspülresektoskopen ohne Trokar durchgeführt und die transurethrale Kryochirurgie wurde weltweit praktisch verlassen. An dieser Entwicklung wird auch das im Anhang des Buches beschriebene Krankengut nichts ändern, insbesondere da es retrospektiv ausgewertet wurde.

Wenngleich der Autor sicher zahlreiche wertvolle Hinweise zur transurethralen Operationstechnik gibt, handelt es sich somit in keiner Weise um einen umfassenden Atlas urologischer endoskopischer Operationsverfahren.

Darüber hinaus erscheint die Haltung des Autors bei einzelnen Behandlungsverfahren, z. B. dem Einsatz der sogenannten „radikalen TUR“ als Alternative zur offenen radikalen Prostatektomie beim lokalisierten Prostatakarzinom, als sehr problematisch. Das Buch kann daher insgesamt nur als ein Beitrag zu einigen Randproblemen der transurethralen Chirurgie gesehen werden, als umfassendes Übersichtswerk oder gar Lehrbuch ist es unbrauchbar und damit nicht empfehlenswert.

M. Marberger/Wien